

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 7. Januar 1939

Nachlass Faulhaber 10018, S. 148

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 7.1.39. Zwei Dominikaner-Schwestern von Schlehdorf: Die bisherige Oberin Athanasia, die nach Venlo geht, um dort eine neue Niederlassung zu übernehmen in Venlo (keine Schwierigkeit, weil von Südafrika aus gegründet) und die künftige Oberin Dominica. Ich: Es ist gut, eine Reserve stellung zu haben.

Geheimrat Weigl - wegen der Weihetermine.

Herzog und Herzogin von Ancona - überreichen ihr Bild. Italienisch sprechen. Ewiger Frühling in Abessinien.

15.00 Uhr auf dem Weg nach Sankt Anna: Ein junger Mann, der aus dem Hugendubel: Sie kommen mir sehr bekannt vor. Wer sind Sie - Ich habe mir [*Nicht lesbar*] gleich gedacht. Aus Berlin. Wird auch katholisch - wie ist die religiöse Stimmung hier?

Therese Thoma - in ihren Nerven sehr angegriffen, wurde drei Stunden verhört. Sie hat zugegeben, daß sie ihre Niederschrift - ohne Unterschrift - bei mir eingeworfen. Es ging nämlich darum, daß Predigt von Rupert Mayer in den Zeitungen in Sankt Gallen erscheine und zu Arbeiten über Kober die Rede war. Stierstorfer - habe geäußert, es werde Jungen öfter etwas in die Tasche geschoben. Wie sie zum Kardinal gekommen sei, das sei doch nicht so leicht. Beim Jubiläum Gratulation. Cento [*Ital. „Hundert“*]. Kommt noch ins Haus der Geisteskranken. Stierstorfer hätte geäußert, ich hätte Jungen eine Unterstützung in die Tasche geschoben.

Generalvikar - wegen Weihe termin - nicht am 5. März.